



im rbb

Diese Kröte schlucken wir nicht - Gehalts- und Honorartarifverhandlungen von den Gewerkschaften für gescheitert erklärt

Die Geschäftsleitung hat uns heute kein neues Angebot vorgelegt. Im Gegenteil: Sie hat Vorbedingungen für die Verhandlungen aufgestellt, die für alle Beschäftigten unzumutbar sind.

Mehr Geld soll es erst geben, wenn wir darüber verhandeln

- auf die Dienstzeitstufen in den Gruppen E-L zu verzichten
- eine Verschlechterung bei der Berechnung des 13. Monatsgehalts hinzunehmen
- die Endstufen in den Gehaltsgruppen A und B von der Zustimmung der Intendantin abhängig zu machen.

Dazu lassen wir uns nicht zwingen! Deshalb haben wir die Tarifverhandlungen für gescheitert erklärt! Wir fordern reine Gehalts- und Honorarhöhungen wie in den anderen ARD-Anstalten.

Nach Jahren magerer Tarifabschlüsse im rbb wollen wir, dass endlich mehr Geld im Portemonnaie der Kolleginnen und Kollegen ankommt.

- **Wir kämpfen für eine soziale Komponente in Form eines Festbetrags!**
- **Wir kämpfen für eine angemessene prozentuale Erhöhung der Gehälter!**
- **Wir kämpfen für eine wertgleiche Erhöhung der tatsächlich gezahlten Honorare für Freie!**
- **Wir kämpfen für einen Abschluss, der uns wieder an das ARD-Niveau angleicht!**

Das können wir nur gemeinsam durchsetzen. Am 30.9. endet die Friedenspflicht, am 1. Oktober darf gestreikt werden.

Darüber wollen wir mit Euch diskutieren – am

**Dienstag, 22.09.2009, um 16:30 Uhr
im ehemaligen inforadio-Pavillon, (FSZ Berlin)**

Die Verhandlungskommissionen von ver.di und DJV
(Journalistenverband Berlin-Brandenburg/DJV)

Berlin, 18.09.2009

V.i.S.d.P.: Dietrich Peters (ver.di Landesbezirk Berlin/Brandenburg)
Michael Rediske (Journalistenverband Berlin-Brandenburg)
Bernd Träger (DJV Berlin)